

Internet: https://peter-hug.ch/banden/52_0360

MainSeite 52.360

Banden 207 Wörter, 1'505 Zeichen

Banden, im Mittelalter Haufen von Mietstruppen, die für jede Sache fochten und bei Nichtbezahlung das Land plündernd und sengend durchzogen.

Sie traten zuerst während der engl.-franz. Kriege im 12. Jahrh. auf, erschienen aber auch in Italien und Deutschland.

Diese Banden waren eine Geißel Italiens und namentlich Frankreichs im 14. und 15. Jahrh. Erst Karl VII. von Frankreich brach die Macht der Banden (S. Armagnaken.)

Banden, in der Reitkunst die Wände geschlossener oder auch die gedachte Begrenzung offener Reitbahnen.

Die Banden geschlossener Bahnen sind mit Brettern belegt und nach außen geneigt, um das Andrücken des Reiters an die Wand zu vermeiden. - über die Banden beim Billard s. d.

Ende **Banden**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 2. Band, Seite 358 [Suche = 52.360] im Internet seit 2005; Text geprüft am 30.12.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 21.1.2022 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/52_0361?Typ=PDF

Ende eLexikon.